

PRESSEINFORMATION

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2017: WILLI RESETARITS ERHÄLT AMADEUS FÜR SEIN LEBENSWERK

Ernst Molden überreicht ihm den Preis für eine beispiellose Musikerkarriere

"Zum Singen hab ich schon im Mutterbauch begonnen. Meine Frau Mutter hat, als sie mit mir schwanger war, immer die Stinazer Lieder gesungen. Stinatz im Südburgenland, eine kroatische Gemeinde, da komm ich ursprünglich her. Die Lieder hab ich zwar mitgesungen, aber immer gleich in der zweiten Stimme. Ein untrügerisches Zeichen für großes Talent!" (Radio FM4 Interview vom 24.10.16)

Willi Resetarits wird für sein Lebenswerk mit dem Amadeus geehrt und eigentlich braucht es dafür genau nur dieses eine Wort: yeah! Ein Wort, ein Leben und jede Menge Werk. Das eben geschlüpfte Album der Herren Molden, Resetarits, Soyka und Wirth trägt diesen Titel und dieses „yeah“ ist durchaus als Wegweiser des Lebens von Willi Resetarits zu verstehen. Es ist ein „Ja“, das für „afoch mochn“, „ned lang redn“ steht, außer der Kurtl hat wieder a G'schicht auf Lager, wo man nicht aufhören kann zuzuhören.

Es ist ein ebenso kehliges Rock'n'Roll-Ja aus dem Gemeindebau in Simmering wie ein g'schlapftes Stubnblues-Ja. Ob bei den Abendliedern mit Sabina Hank, oder den gemeinsam mit Ernst Molden gemischten Wiener Sätzen. Immer schwingt dieses Ja mit. Lebensbejahend. Und das seit den Schmetterlingen, die in den späten Sechzigern und dann in den Siebzigern nicht einfach nur Musik machten. Vielmehr geht es bei Willi Resetarits stets um eine persönliche Haltung. Er schafft es wie kaum ein anderer, beim Ausüben seiner Unterhaltung, der Haltung ihren gleichberechtigten Platz zu verschaffen. Dazu gibt's klare Worte in klarer Sprache. Ungekünstelt. Direkt, den eigenen Zungenschlag pflegend. Kurtls „Seids vuasichtig und losst's eich nix gfoin!“ haben sich mittlerweile wohl mehrere Generationen ins eigene Stammbuch geschrieben. Zeit wird's, dass die Kaiserwiese beim Riesenrad in Wien in Kurtl-Wiese umbenannt wird. yeah! Das wär's! Mach was, Bürgermasta!

Auch politisches und soziales Engagement wurde und wird bei Willi Resetarits immer groß geschrieben. Er fungierte als Mitbegründer von "Asyl in Not" und "SOS Mitmensch" und Obmann des Vereins "Projekt Integrationshaus". Sein unermüdlicher Einsatz für die Belange sozial Benachteiligter brachte ihm hohe Auszeichnungen wie den Bruno-Kreisky-Preis für Menschenrechte (Ö) oder den Josef-Felder-Preis für Gemeinwohl und Zivilcourage (D) ein.

Diesen Auszeichnungen folgt nun der Amadeus für sein Lebenswerk, der ihm von Freund und Musikerkollegen Ernst Molden im Rahmen der Award Show am 4. Mai 2017 überreicht wird.

PRESSEINFORMATION

Biografisches

Willi Resetarits wurde am 21. Dezember 1948 als Sohn burgenlandkroatischer Eltern in Stinatz geboren. Als Willi drei Jahre alt war, zog die Familie nach Wien. Nach der Matura studierte er Anglistik und Sport mit dem Ziel, Lehrer zu werden und doch startete Willi mit der Politrock-Gruppe Schmetterlinge, deren Mitglied er seit 1969 war, durch. Beim Song Contest in London 1977 traten die Schmetterlinge für Österreich an und belegten mit der Schnulze "Boom Boom Boomerang", die Willis Bruder Lukas getextet hatte, einen bravourösen vorletzten Platz.

Mitte der Achtziger hob Willi, gemeinsam mit dem Autor, Dichter und Radiojournalisten (Musicbox) Günter Brödl, sein Alter Ego aus der Taufe: Ostbahn-Kurti. 1985 kam der Durchbruch mit der Coverversion "Feia/Feuer" des Bruce-Springsteen-Klassikers "Fire".

Bis 1994 hieß die Formation um Willi Resetarits "Ostbahn-Kurti & die Chefparchie", später "Kurt Ostbahn & die Kombo". Kult wurde die Radiosendung „Trost & Rat“ auf Radio Wien (1995-1998).

Auch literarisch ist Willi Resetarits aktiv, als Mitherausgeber des Buches „Beatles, Bond und Blumenkinder – Unser Gefühl in den sechziger Jahren“. (2003)

1994 legte Ostbahn seine "akademischen" Titel "Doktor der Önologie (Weinkunde)", "Professor der Kurtologie" und "Obermedizinalrat" zurück.

2000 war Willi Resetarits der erste Künstler, der einen Amadeus Award überreicht bekam. 2006 folgte eine weitere Amadeus - Auszeichnung.

2003 verkündet er, dass sich Kurt Ostbahn von der Bühne zurückziehen werde. Eine Folge des plötzlichen Todes von Resetarits' Wegbegleiter Günter Brödl, der die kultige Romangestalt ersonnen hatte.

Willi Resetarits sagte damals "I ziag jetzt no an Zwanzigjahersziegel durch, mit einer Musik, die ich noch gar nicht weiß, aber die wird wunderschön sein." Heute weiß man mehr über diese Musik.

Über die Amadeus Austrian Music Awards

Nach einer Launch-Party im Jahr 2000 entwickelte sich der Amadeus binnen kurzer Zeit zum Top-Event der österreichischen Musikszene. Auftritte von nationalen und internationalen Künstlern, Amadeus-Gewinnern und prominenten Laudatoren aus dem "Who is Who" der Musik- und Medienszene machen den Amadeus zu einem attraktiven Show-Ereignis. Österreichische Künstler und die Genre-Vielfalt ihrer Musik stehen im Vordergrund der Award-Verleihung.

PRESSEINFORMATION

Weitere Informationen zu den Amadeus Austrian Music Awards finden Sie unter www.amadeusawards.at.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

SPUTNIK public relations e.U.
Dunja Stachl
Telefon: +43 664 5315532
Email: dunja.stachl@sputnik-pr.at

IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft
Mag. Thomas Böhm
Telefon: +43 1 535 60 35
Email: boehm@ifpi.at